

Protokoll der gemeinsamen Sitzung von Milchbeirat und Fachausschuss Tierproduktion/ Veterinärwesen am Dienstag, 26. März 2013 in der Heimvolkshochschule am Seddiner See

Teilnahme: siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Einführung in das Thema
3. Leitbild Tierhaltung – Vorstellung des 2. Entwurfes
4. Diskussion
5. Vorstellung der Initiative „Tierwohl“
6. Diskussion
7. Zusammenfassung
8. Schlusswort

zu TOP 1

- der Moderator des gemeinsamen Workshops, Dr. K. Benthin, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer

zu TOP 2

- der Präsident und Vorsitzende des Milchbeirates, U. Folgart, wies in seiner Einführung auf die Wichtigkeit des Themas für die gesamtgesellschaftliche Wahrnehmung der Tierhaltung hin
- auf dem Deutschen Bauerntag Ende Juni 2013 soll ein breit diskutiertes „Leitbild Tierhaltung“ verabschiedet werden

zu TOP 3

- Vorstellung der „Zukunftsstrategie Tierhaltung“ durch Herrn A. Blöth, DBV (s. dazu Einladung mit Anlagen)
 - landwirtschaftliche Tierhaltung zunehmend im Fokus einer kritischer werdenden Gesellschaft
 - 3 Säulen
 1. Leitbild Nutztierhaltung („Wir sind gut“, „wir sind die Tierexperten“)
 2. Fachliche Konsequenzen für die Praxis („Wir können immer noch besser werden“)
 3. Kommunikation und Dialog („Wir reden über Tierhaltung“)

zu TOP 4

folgende inhaltliche Schwerpunkte wurden diskutiert:

- „bäuerlicher Unternehmer“
 - Begriff stellte für keinen Teilnehmer ein Problem dar
 - jeder konnte sich damit identifizieren, unabhängig von Größe oder Struktur
 - als Alternative wurde auch der Begriff „landwirtschaftlicher Unternehmer in allen Größenordnungen und Strukturen“ angesehen
 - wichtig: Verankerung und Verantwortung für die Region
- „Massentierhaltung“ – „Tierkonzentration“
 - Massentierhaltung:
 - völlig unbestimmter Begriff, reine Polemik
 - Anzahl der Tiere nicht entscheidend, sondern die Art und Weise der Haltung und des Umgangs
 - Begriff nicht verwenden

- Tierkonzentration: s. Massentierhaltung
 - Flächegebundenheit (nicht zwingend)
 - Boden – Tier - Energie im Sinne der Kreislaufwirtschaft zu sehen
- „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Kommunikation“
 - in der heutigen, von Medien beeinflussten Zeit, sehr wichtig
 - der Landwirt, der Tierhalter muss sein Tun und Handeln selbst mit der Gesellschaft kommunizieren (Glaubwürdigkeit, authentisch)
 - „Tage des offenen Hofes/Betriebes“ sind gute Gelegenheiten (regelmäßig)

zu TOP 5

- kurze Vorstellung der DBV-Initiative „Tierwohl“ durch Herrn A. Blöth, DBV
 - Auslöser war der LEH
 - Hauptanliegen: ein Mehr an Tierwohl und an Tierschutz – also über den gesetzlichen Rahmen hinaus – soll einen höheren, einen zusätzlichen finanziellen Ausgleich für den Tierhalter bedeuten
 - dazu: Erarbeitung von Tierwohlkriterien

zu TOP 6

- in der sich anschließenden, kurzen Diskussion wurden große Skepsis und Zweifel geäußert
- Forderung: ein konkretes Mehr an Tierwohl muss auch ein konkretes Mehr an Vergütung bedeuten
- Fazit: mit machen ja, aber mit großer Wachsamkeit

zu TOP 7 und 8

- bzgl. der Teilnahme an der Dialog- und Zukunftswerkstatt zur Tierhaltungsstrategie am 9. und 10 April in der AHA Bon wurde vereinbart:

Herr W. Scherfke	nimmt teil
Herr O. Pieper	prüft Möglichkeit der Teilnahme
Geflügelwirtschaftsverband	sucht und benennt Teilnehmer
- der Moderator beendete die gemeinsame Sitzung



Matthias Schannwell
GF Milchbeirat
GF Fachausschuss Tierproduktion/Veterinärwesen

Anlage